

Danksagung

Dieses Buch ist die überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die ich im März 2022 an der Humboldt-Universität zu Berlin eingereicht habe. Ohne die vielen Menschen, die mich unterstützt haben, würde es dieses Buch nicht geben. Besonderer Dank gilt meiner Doktormutter Prof. Dr. Regina Römhild vom Institut für Europäische Ethnologie an der HU Berlin sowie meinem Doktorvater Prof. Dr. Andreas Feldtkeller von der Theologischen Fakultät an der HU Berlin. Ihr fachkundiger Rat hat mich so manche Hürde überwinden lassen. Ebenso danke ich dem Promotionsprogramm Religion – Wissen – Diskurse, in dessen Rahmen ich meine Dissertation anfertigen konnte. Hier und am Institut für Europäische Ethnologie konnte ich wertvollen intellektuellen Austausch unter Promovierenden finden. Dank gilt außerdem Prof. Dr. Mark Hobart vom Centre for Global Media and Communications an der SOAS University of London, der den Anstoß für diese Arbeit gab.

Meine Forschung wäre nicht möglich gewesen ohne die Hilfe eines Buchhändlers in Jabal Amman sowie eines hilfsbereiten Journalisten von *Al Rai*, die mir zum entscheidenden Kontakt verhalfen. Es war Samir Barhoum, der damalige Chefredakteur der *Jordan Times*, der mir das Versprechen gab, bei der *Jordan Times* forschen zu dürfen. Ihnen bin ich zu großem Dank verpflichtet. Dem späteren Chefredakteur der *Jordan Times* Mohammad Ghazal danke ich dafür, dass er mich von Anbeginn als vollwertige Autorin und Redakteurin in die alltägliche journalistische Arbeit eingebunden hat. Besonderer Dank gilt Raed Omari, dem stellvertretenden Chefredakteur der *Jordan Times*, für die anregenden Unterhaltungen und die fortwährende Unterstützung meiner Forschung. Nicht zuletzt danke ich allen Kolleg*innen bei der *Jordan Times* sowie den Mitarbeiter*innen der Buchhaltungsabteilung von *Al Rai*, dass sie mich so herzlich aufgenommen haben. Gesondert bedanken möchte ich mich außerdem bei allen, die sich mir als Interviewpartner*innen zur Verfügung gestellt haben. Dem DAAD danke ich für das großzügige Forschungsstipendium, das mir meinen Forschungsaufenthalt in Amman finanzierte.

Großen Dank schulde ich ebenfalls den Menschen, die kleinere und größere Teile dieser Arbeit gelesen und mit mir diskutiert haben: Susanne Hoch, Sina Holst, Lisa Jöris, Niki Kasis, Timo Klattenhoff, Tillie Kluthe, Jonas Köpsel, Dr. Nadine

Werner, Patrick Wielowiejski, Jana Wittenzellner und Ulla Wittenzellner. Mit ihrer scharfsinnigen Kritik und ihren hilfreichen Kommentaren trugen sie mit zum Entstehen dieser Arbeit bei. Bei Hassan Al Seaf, Felicia Ehrmann, Kerstin Wilsch und Ala Zahrawi bedanke ich mich für ihre Unterstützung während meines Aufenthaltes in Amman. Ihre Freundschaft half mir sehr dabei, mich zu Hause zu fühlen. Bedanken möchte ich mich auch bei Menschen, die mir zu unterschiedlichen Zeiten in Berlin zur Seite standen: Sebastian Groppe, Jannika Hinz, Sina Holst, Till Marquardt, Anjuschka Merki, Zora Rux, Katti Jisuk Seo, Simon Taudt, Henrike Thoms, Alisa Trettau und Ulla Wittenzellner. Ich möchte auch meiner Familie danken, die mich in meinen Entscheidungen stets beraten und bestärkt hat, insbesondere meiner Mutter, die mich immer wieder daran erinnert, zuversichtlich zu sein.